

Artikel 18

Den Angehörigen des einen Vertragspartners wird auf dem Territorium des anderen Vertragspartners Kostenbefreiung unter denselben Voraussetzungen und in demselben Umfang wie Inländern gewährt.

Artikel 19

(1) Die Bescheinigungen über die persönlichen Verhältnisse sowie über die Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse, die für die Bewilligung der Befreiung von den Gerichtskosten erforderlich sind, erteilt das zuständige Organ des Vertragspartners, in dessen Gebiet der Antragsteller seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat.

(2) Hat der Antragsteller weder auf dem Gebiet des einen noch des anderen Vertragspartners Wohnsitz oder Aufenthalt, so genügt eine von der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung seines Staates ausgestellte oder beglaubigte Bescheinigung.

(3) Das Gericht, das über den Antrag auf Kostenbefreiung entscheidet, kann das Organ, das die Bescheinigung ausgestellt hat, um weitere Aufklärung ersuchen.

Artikel 20

(1) Ein Angehöriger des einen Vertragspartners, der bei einem Gericht des anderen Vertragspartners Kostenbefreiung sowie die Beordnung eines Anwalts für die Prozeßführung beantragen will, kann diesen Antrag mündlich bei dem für seinen Wohnsitz oder Aufenthalt zuständigen Gericht zu Protokoll erklären. Das Gericht sendet das Protokoll mit der Bescheinigung gemäß Artikel 19 Abs. 1 und den übrigen vom Antragsteller vorgelegten Unterlagen an das zuständige Gericht des anderen Vertragspartners.

(2) Gleichzeitig mit dem Antrag auf Kostenbefreiung kann die Klage oder der sonst infragekommende Antrag zu Protokoll erklärt werden.

b) Familienrecht

Artikel 21

Form der Eheschließung

(1) Die Form der Eheschließung bestimmt sich nach dem Recht des Vertragspartners, auf dessen Territorium die Ehe geschlossen wird.

(2) Die Form der Eheschließung, die vor einem dazu ermächtigten diplomatischen oder konsularischen Vertreter vorgenommen wird, bestimmt sich nach dem Recht des Entsendestaates des diplomatischen oder konsularischen Vertreters.

Artikel 22

Persönliche und vermögensrechtliche Beziehungen der Ehegatten

(1) Die persönlichen und vermögensrechtlichen Beziehungen von Ehegatten, die eine gemeinsame Staatsangehörigkeit besitzen und von denen der eine auf dem Territorium des einen, der andere auf dem Territorium des anderen Vertragspartners wohnt, bestimmen sich nach dem Recht desjenigen Vertragspartners, dessen Angehörige sie sind.

OraTBH 18

TpaJKflaHaM OHHOH BopoBapuBaiomeHCH CTOPoHM npefloCTaBJineTCH Ha TeppHTopnM aпыpoft BopoBapuBaiomeHCH CTOPoHM ocBOoJKaeHwe OT ynjiaTbi cyneöHbix pacxofOB Ha Tex xce ocHOBaHHHx H B TOM jxe ofVbeMe, Kax H rpaxcflaHaM aaHHoro rocyapCTBa.

CTaTbH 19

(1) JtoKyMeHT o jhhhom, a TaKJKe o ceMeüHOM nojio-jKeHHM, o aoxanax h HMymeCTBe, HeoXoflMMbiH hjih nojyneHMH pa3pemeHHH Ha ocBOoJKaeHHe ot ynjiaTbi cyaeöHbix pacxoab, BbiaeTCH KOMneTeHTHbIM opra-HaM jforoBapHBaiomeiHCH CTopoh, Ha TeppHTopHM ko-ToPOM 3aHBHTeJib HMeeT MecTOJKMTeJibCTBO MJIH MCCTO-npeöbiBaHie. /

(2) Ecjh 3anBMTejib He HMeeT MecToxcHTejibCTBa hjih MecTonpeöbiBaHHH hm Ha TeppHTopnM oahöh BopoBapHBaiomeMCH CTOPOHbi, hm Ha TeppHTopnM flipyoM Aoro-BapHBaiomeiHCH CTopoh, to floCTaTOHHO aoxyMeHTa, BbmaHHoro hjih 3aBepeHHoro HHnjioMaTHHeCKMM hjih KOHCyJibCKHM npeflCTaBHTejibCTBOM ero rocyapcTBa.

(3) Cyn, BbiHOcnmii pemeHHe no xoaTaüCTBy 06 ocBOoJKneHHH ot ynjiaTbi cyneöHbix pacxofOB, MOJKeT 3anochTb opraH, BbiaaBiiiHft aoxyMeHT, o nonojiHH-TejibHOM pasTaHCHeHnn.

CTaTbH 20

(1) TpaJKflaHHH oähoü JforoBapHBaiomeiHCH CTopoh, jxejiaiomH B03öyaMTb xonaTancTbö b cyae aпыpoü ^oroBapHBaiomeHCH CTopoh oö ocBOoJKaeHHH ot ynjiaTbi cyaeöHbix pacxoab, a Taxte oö ynacTHH aa-BoxaTa b BeaeHHH nponecca, mojkct 3aHBHTb sto xoa-TaüCTBO ycTHO KOMneTeHTHOMy cyay no MecTy CBoepo JKHTeJibCTBa MJIH npeöMaHHM, KOTOpmü 3aHOCT 3a-HBJieHHe b npoTOKOJi, npenoBoxnaeT npoTOKOJi BMecTe c noKyMeHTOM, ynoMHHyTbIM b n. I ct. 19, h nпыpHMH npenCTaBHTejibCTBOM 3aHBHTejieM noxyMeHTaMH KOMne-TCHTHOMy cyay aпыrom BopoBapHBaiomeiHCH CTopoh.

(2) OfIHOBpeMeHHO C XoflaTañCTBOM Oö OCBOoJKaeHHH OT ynjiaTbi cyaeöHbix pacxoab B npoTOKOJie MOJKCT ÖbiTb c^ejiaHa 3anneb CKOBOTO HJIH MHOTO 3aHBJieHHH.

(6) CeiueHHoe npaso

CTaTbH 21 w

<f>opivia 3aKJHOHeHHH öpaxa

(1) d>opMa 3aKJiiOHeHHH öpaxa onpaejineTCH 3axoHo-AaTejibCTBOM ZloroBapHBaiomeHCH CTopoh, Ha TeppHTopHH Kotopom npoHcxofHT 3aKJik>HeHHe öpaKa.

(2) cpopMa 3aKjnoHeHHH öpaKa, KOTopaä nPHMeHHeT-CH npaBOMOHMM ZIMnjIOMaTHHeCKMM HJIH KOHCyJib-CRHM npenCTaBHTejibCTBOM, onpuejineTCH 3aKOHOaa-TeJibCTBOM CTp&HM flHnJIOMaTMHeCKOpO HJIH KOHCyJib-CKoro npeflCTaBHTejibCTBa.

CTaTbH 22

JIMHHbie h HMymeCTBeHHo-npaBOBbie oTHomeiiHH cynpyöb

(1) Ecjh ojhh H3 cynpyöb jkhbet Ha TeppHTopnM ohhom JloroBapHBaiomeiHCH CTopoh, a btogh — Ha TeppHTopnM nпыpoü üoroBapHBaiomeiHCH CTopoh h ecjiM oäa cynpya MMeiOT oäho m to ixepaacaHTBO, TO HX JIMHHbie h MMymeCTBCHHO-npaBOBbie OTHOJieHHH onpuejiiOTCH 3aKOHOaaTejibCTBOM to ft BopoBapHBaiomeHCH CTopoh, rpaxtaaHaMH KOTopoi ohh hbjiioth.